

**Volkswirtschaftliches Proseminar**  
**Geschlechterunterschiede am Arbeitsmarkt**  
**Wintersemester 2019/20**

Matthias Collischon & Kamila Cygan-Rehm

**Beschreibung:**

Geschlechterunterschiede am Arbeitsmarkt sind ein relevantes und in der Politik viel diskutiertes Thema.

Ziel des Seminars ist es zum einen, inhaltlich die Gründe für Geschlechterunterschiede am Arbeitsmarkt zu diskutieren und mögliche Mechanismen und Kanäle für Geschlechterunterschiede kennenzulernen und zum anderen, den Studierenden ein Grundverständnis für quantitative statistische Verfahren zur Untersuchung von Diskriminierung bestimmter Gruppen (z.B. die Oaxaca-Blinder Dekomposition) und zur Politikevaluation (z.B. der Differenz- von-Differenzen-Ansatz) näherzubringen,

Im Rahmen der Seminararbeiten beschäftigen sich die Studierenden mit der ökonomischen (und eventuell quantitativen soziologischen) Literatur zu bestimmten Teilaspekten von Geschlechterunterschieden am Arbeitsmarkt. Eine eigenständige empirische Analyse soll nicht erfolgen (hierzu ist auch die Bearbeitungszeit zu kurz).

**Ablauf:**

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 16. Oktober 2019, von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr in Raum 01.055, Kochstr. 4 statt. Bei dieser wird eine kurze Einführung in das Thema gegeben, Basis hierfür ist der Einführungstext (s.u.).

Insgesamt gibt es 10 Themen (s.u.). Pro Thema ist ein zentrales Forschungspapier vorgegeben. Pro Thema wird es in der Regel zwei Studierende geben. Diese werden das unten aufgeführte Forschungspapier gemeinsam im Blockseminar am 17. und 18. Januar 2020 (Freitag und Samstag) präsentieren.

Die Seminararbeit schreibt jeder jede/r Teilnehmer/in eigenständig. Ausgangspunkt der Seminararbeit stellt das unten aufgeführte Forschungspapier dar. Anknüpfend daran soll jede/r Teilnehmer/in eine eigenständige Literaturrecherche betreiben, eine spezifische Fragestellung entwickeln und im Rahmen seiner/ihrer Seminararbeit eine kleine Auswahl an relevanten Studien diskutieren. Die Abgabefrist für die Seminararbeit ist am Freitag, den 07.02.2020, um 10:00 Uhr.

Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend. Bei Fragen können Sie uns unter [Matthias.Collischon@fau.de](mailto:Matthias.Collischon@fau.de) oder [Kamila.Cygan-Rehm@fau.de](mailto:Kamila.Cygan-Rehm@fau.de) gerne kontaktieren.

**Einführungstext**

Blau, F. D., & Kahn, L. M. (2017). The gender wage gap: Extent, trends, and explanations. *Journal of Economic Literature*, 55(3), 789-865.

## **Themenliste**

### **1. Warum werden geringere Löhne für Frauen als fair empfunden?**

Auspurg, K., Hinz, T., & Sauer, C. (2017). Why should women get less? Evidence on the gender pay gap from multifactorial survey experiments. *American Sociological Review*, 82(1), 179-210.

### **2. Persönlichkeitseigenschaften & Lohnlücken**

Mueller, G., & Plug, E. (2006). Estimating the effect of personality on male and female earnings. *ILR Review*, 60(1), 3-22.

### **3. Glass Ceilings und Sticky Floors**

Christofides, L. N., Polycarpou, A., & Vrachimis, K. (2013). Gender wage gaps, 'sticky floors' and 'glass ceilings' in Europe. *Labour Economics*, 21, 86-102.

### **4. Betriebliche Praktiken & Wage Gaps**

Huffman, M. L., King, J., & Reichelt, M. (2017). Equality for whom? Organizational policies and the gender gap across the German earnings distribution. *ILR Review*, 70(1), 16-41.

### **5. Sortierung, Bonuszahlungen, Betriebe und Wage Gaps**

Card, D., Rute, A.; Cardoso, Kline, P., (2016) Bargaining, Sorting, and the Gender Wage Gap: Quantifying the Impact of Firms on the Relative Pay of Women. *The Quarterly Journal of Economics*, Volume 131(2), 633–686.

### **6. Effekte gesetzlicher Frauenquoten**

Matsa, D. A., & Amalia R. M. (2013). A Female Style in Corporate Leadership? Evidence from Quotas. *American Economic Journal: Applied Economics*, 5 (3): 136-69.

### **7. Mutterschaft & Löhne**

Kleven, H., Landais, C., & Sjøgaard, J. E. (2018). *Children and gender inequality: Evidence from Denmark* (No. w24219). National Bureau of Economic Research.

### **8. Kinderbetreuung & die Erwerbsbeteiligung von Müttern**

Havnes, T., & Mogstad, M. (2011). Money for nothing? Universal child care and maternal employment. *Journal of Public Economics*, 95(11-12), 1455-1465.

### **9. Geschlechteridentität**

Bertrand, M; Kamenica, E.; Pan, J. (2015) Gender Identity and Relative Income within Households. *The Quarterly Journal of Economics*, 130(2), 571–614.

### **10. Regionale Unterschiede in der Geschlechterlohnücke**

Nisic, N. (2017) Smaller Differences in Bigger Cities? Assessing the Regional Dimension of the Gender Wage Gap. *European Sociological Review*, 33(2), 292–3044,